

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 48 (1922)  
**Heft:** 6

**Illustration:** Kaffeehausgespräch  
**Autor:** Grob, Heinrich H.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kaffeehausgespräch

Zeichnung von G. H. Grob



„Du bist wie Zucker, aber nicht süß, sondern raffiniert!“

## P ü l t u n g

Den Kosmetiker Florian Kramertepfer hat der Weltkrieg zum Millionär gemacht. Er war in der Etappe unentbehrlich, weil er ein neues Verfahren für die Verwertung von Abfällen zur Streckung der Volksnahrung erfunden hatte. Seine Frau, Benzi Korbauer, sagte, nun hätten wir's ja und müssen auch s' seine Benehmen haben. Da gingen beide in einen sechsmonatlichen Abendkurs, den ein gewesener Garde-Offizier für solche Herrschaften abhielt. — Nach bestandener Hauptprüfung machten sie ihre Italienreise und feierten nach ihrer Rückkehr im Kreise der neuen Freunde frohes Wiedersehen. Der junge Schutz- und Stützbedürftige Literat Kurt von Breitenkiel nahm sich der Gnädigen besonders an, und unterhielt sich mit ihr über Italien. Sie schwelgte in Pültung.

Nicht wahr, Gnädigste, ist das ein erhabenes Gefühl, wenn man sich in Florenz, in den Uffizien, von all den lieben vertrauten Freunden begrüßt fühlt?

Dort haben wir nicht logiert, aber sonst ganz prima.

Und der Herr Gemahl wird seine Sehnsucht nach Botticelli nun endlich gestillt haben?

Möglich, aber ich für meinen Teil ziehe den Gorgonzola vor.

Seite

## Lieber Nebelspalter

Serenissimus besichtigt eine Automobilausstellung. Er läßt sich alles genau zeigen und erklären, der Reihe nach Wagen zu 24, 48, 60 und mehr Pferdekraften. Schließlich wendet er sich überlegen lächelnd an den führenden Fabrikherrn: „Sehr schön, äh, sehr interessant das, äh, sehr schön, aber nun sagen Sie mir auch mal, wieviel, äh, Pferde Sie eigentlich im Jahr verarbeiten?“

Eil.

WER  
PHOTOGRAPHIERT

verlange unsere Gratis-Zeitschrift  
die „Mitteilungen Walz über optisch-photographische Neuheiten“  
Nummer 65/66 soeben erschienen

W. WALZ / ST. GALLEN

Optische Werkstätte

4